

An den
Bezirksausschuss 16 • Ramersdorf-Perlach
der Landeshauptstadt München
Friedenstraße 40
81660 München

27. Oktober 2021

Tarifstruktur der MVG reformieren – Stadtbezirksangebote schaffen

Der Bezirksausschuss Ramersdorf-Perlach möge beschließen:

Die MVG wird aufgefordert, im Benehmen mit den MVV-Gremien, spätestens zum Fahrplanwechsel 2022/23 innerhalb der Tarifstruktur ein neues Angebot zu etablieren, das dem stadtteil- bzw. stadtbezirksbezogenen Öffentlichen Personennahverkehr gerecht wird. Denkbar sind aus Sicht des Antragsstellers eine Zeitbegrenzung oder eine Regionalisierung der M-Zone.

Begründung:

Zum Dezember 2021 steigen die Preise der MVG. Das wirft einmal mehr die Frage der Ausgewogenheit der Tarifstruktur auf. Gerade für Gelegenheitsfahrer und auf kurzen Distanzen ist das Angebot heute nicht attraktiv. Hierfür ein paar Beispiele:

- Die Fahrt vom Gefilde ins PEP (Neuperlach Zentrum) oder von Ramersdorf zum Pfanzeltplatz oder von Waldperlach ins Neuperlacher Krankenhaus kostet genauso viel wie eine Fahrt bis nach Großhadern oder Pasing (3,40 €).
- Es ist möglich von Neuperlach Süd für 1,80 € (neu!) nach Giesing oder Ottobrunn zu fahren, nicht aber bis zur Quiddestraße oder zum Michaelibad.

Besonders augenfällig wird das Missverhältnis, wenn man berücksichtigt, dass außerhalb Münchens jede Fahrt innerhalb einer Gemeinde als Kurzstrecke gilt. Dabei entspricht das genau dem Bedürfnis vieler Bürgerinnen und Bürgern: die Erledigung von Alltäglichem in nächster Umgebung. Deshalb braucht es ein vergleichbares Angebot auch für Stadtteile oder Stadtbezirke, mindestens für die am Stadtrand.

Für die Fraktion der CSU

gez. Simon Soukup
Fraktionssprecher

Initiative:
Thomas Kauer